



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Starnberg am Mittwoch, 28.06.2023, 16:00 Uhr, Kloostergasthof Andechs, Bergstraße 9, 82346 Andechs

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Katja Lindo Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Starnberg	2
TOP 2 Politische Arbeit der IHK – ein Gesamtüberblick Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023: Energie, Arbeitskräfte und Bürokratie Dr. Jochen Wiegmann	3
TOP 4 Diskussion Schwerpunktthema: Bürokratie Katja Lindo Max Keneder IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5 Aktuelles aus der IHK Dr. Jochen Wiegmann	4
TOP 6 Verschiedenes Katja Lindo	6

Beginn der Sitzung: 16:10 Uhr

Ende der Sitzung: 18:05 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: Aktuelles aus der IHK



TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Frau Lindo begrüßt die Regionalausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder des Hauptamtes. Frau Lindo verweist nochmals auf den Wirtschaftsempfang, der am 25. Juli im BECCULT Haus der Bürger und Vereine in Pöcking stattfindet, und lädt die Anwesenden herzlich dazu ein.

TOP 2: Politische Arbeit der IHK – ein Gesamtüberblick

Herr Dr. Wiegmann stellt die politische Arbeit der IHK vor, die drei Grundsätzen unterliegt:

1. Unabhängige Politikberatung im Gesamtinteresse der oberbayerischen Wirtschaft.

Die IHK handelt im gesetzlichen Auftrag, was sie von einem Verband abgrenzt. Sie vertritt das Gesamtinteresse der Unternehmen und spricht für alle Größen und Branchen. Sie berät Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert.

2. IHK-Positionen: demokratisch legitimiert, branchenübergreifend, abwägend und ausgleichend

Die IHK-Positionen entstehen in einem umfangreichen, gesetzlich ausgestalteten und demokratisch legitimierten Meinungsbildungsprozess. Die Beschlussfassung obliegt der IHK-Vollversammlung, dem höchsten IHK-Gremium, bei regionalen Themen, den IHK-Regionalausschüssen.

3. Parteipolitische Neutralität

Die IHK agiert parteipolitisch neutral. Sie unterstützt keine Partei durch Spenden, Mitgliedschaften oder anderweitige finanzielle und/oder immaterielle Zuwendungen.

Die politische Arbeit zur Landtagswahl richtet sich nach der Zeitplanung der Parteien im Hinblick auf die Landtagswahlen am 8. Oktober 2023. Die Positionen bzw. IHK-Forderungen wurden dafür auch in sogenannten Mantelpapieren zusammengetragen, in denen adressatengerecht Situation, Zielsetzung und Lösung für die Probleme der Unternehmen dargestellt sind. Insgesamt sind 14 Mantelpapiere bayernweit abgestimmt und von allen neun Vollversammlungen beschlossen.

Etwa zur Jahresmitte 2023, wenn auch der Wahlkampf in vollem Gange ist, wird mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen, das heißt Information weitergetragen und die IHK-Positionen auch öffentlich verstärkt kommuniziert. Über diese Maßnahmen gibt

Pressereferent Florian Reil einen Überblick. Ziel der gemeinsamen Kampagne der bayerischen IHKs ist es, Positionen der bayerischen Wirtschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit sichtbar zu machen und Positionen der bayerischen Parteien der Unternehmerschaft zugänglich zu machen. Die Formate und Inhalte der gemeinsamen Kampagne sind dabei die drei Top-Themen der bayerischen Wirtschaft (siehe auch **TOP 3**), Stimmen aus der bayerischen / oberbayerischen Wirtschaft, Positionen der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, Videoformate und Positionspapiere. Zentraler Angelpunkt ist die Website www.ihk-muenchen.de/landtagswahl, aber auch das IHK-Magazin und Social Media sind Teil der Kampagne.

TOP 3: Top-Themen der bayerischen Unternehmen zur Landtagswahl 2023: Energie Arbeitskräfte und Bürokratie

In der aktuellen BIHK – Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2023 wurden die Unternehmen unter anderem gefragt, in welchen drei wirtschaftsbezogenen Themengebieten die zukünftige Bayerische Staatsregierung ihre Schwerpunkte setzen soll. Im Folgenden gibt Herr Dr. Wiegmann einen kurzen Überblick über die drei entsprechenden Mantelpapiere.

Bei der Energiepolitik geht es vor allem darum, den EE-Ausbau zu erleichtern. Das heißt schnelle Genehmigung, regionale Qualifizierung, 10H-Reform, sowie auch Speicher, Netz und EE zusammen zu denken (überragendes öffentliches Interesse). Zudem muss die Infrastruktur ertüchtigt werden, das heißt Netzausbau, regionale Speicher und Flexibilitätsoptionen. Darüber hinaus braucht es mehr standardisierte, digitale Verwaltungsprozesse und mehr Infoangebote zu Demand Side Management. Technische Potenziale müssen gehoben werden. Hier muss Bayern als Vorreiter für H2-Lösungen und -Anwendungen, Förderung und Vernetzung gestärkt werden.

Auf Bundesebene geht es vor allem darum Energiekosten zu senken, indem Energie- und Stromsteuern auf das EU-Minimum gesenkt werden. Zudem fordert die IHK keine Eingriffe in das Strommarktdesign (bspw. durch Preiszonen).

Bei den Arbeitskräften müssen zusätzliche Fachkräftepotenziale vor allem im Inland gehoben werden. In Bayern arbeiteten 50 % (2021) der abhängig beschäftigten Frauen in Teilzeit: Zwei zusätzliche Wochenstunden bedeuten 76.000 zusätzliche Stellen in Vollzeitäquivalenten. Zudem liegt die Erwerbsbeteiligung der 60-65-Jährigen bei 65 % (2021): zwei zusätzliche Prozentpunkte (67 %) bedeuten 18.000 zusätzliche Stellen in VZÄ. Die Arbeitsproduktivität muss durch Digitalisierung gesteigert werden, auch durch digitalen Kompetenzaufbau. Arbeitskräfte aus Drittstaaten sollen durch verstärktes Standortmarketing und regionale Welcome-Center

angeworben werden. Darüber hinaus muss die berufliche Bildung gestärkt werden. Das bedeutet auch die Wertschätzung für die berufliche Bildung in der Gesellschaft zu erhöhen. Zudem muss die Berufsorientierung intensiviert werden, sowohl durch Eltern als auch durch Lehrer. Abschlüsse der höherqualifizierenden Bildung sollen ebenfalls gestärkt werden.

Im Bereich Bürokratie geht es um eine leistungsorientierte digitale Verwaltung, deren Erfolg anhand klarer Leistungskriterien laufend gemessen wird (Vorbild RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung). Zudem muss die Digitalisierung vorangetrieben werden. Das bedeutet, E-Government effizient umzusetzen und dabei Unternehmensbedürfnisse bereits in der Konzeptionsphase einzubeziehen. Statt bayerischer oder kommunaler Lösungen sollte auf bundeseinheitliche Lösungen gesetzt werden, also zum Beispiel statt BayernID das Elster-Konto. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), Once-Only und Registermodernisierung müssen umgesetzt werden.

TOP 4: Diskussion Schwerpunktthema: Bürokratie

Die anwesenden Mitglieder diskutieren kommunale Themen ebenso wie Landes- und Bundesthemen zum Thema Bürokratie. Dabei wird deutlich, dass unter anderem die Prozessgeschwindigkeit in verschiedenen Bereichen zu unnötigen Verzögerungen und Frustrationen auf Seiten der Unternehmen führen. Einigkeit besteht darin, dass für den Abbau von bürokratischen Prozessen die Digitalisierung schneller voranschreiten muss, um Prozesse zu beschleunigen und effizienter zu gestalten.

TOP 5: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Dr. Jochen Wiegmann:

- BIHK-Konjunkturumfrage: In der bayerischen Wirtschaft bleibt die Stimmung äußerst verhalten. Zwar verlieren Energiepreise und Beschaffungssorgen an Dramatik, dafür belasten Personalmangel, steigende Kosten und fehlende Nachfrage die Unternehmen. Der Investitionsmotor kommt nicht in Schwung. Im Vergleich zum Jahresbeginn tritt der BIHK-Konjunkturindex auf der Stelle (plus einen Zähler) und liegt mit 113 Punkten nah am langjährigen Durchschnitt, so das Ergebnis

der aktuellen Konjunkturumfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) unter 3.400 Unternehmen. Mehr zu den bayerischen Ergebnissen finden sie [hier](#). Ergebnisse der Region München finden Sie [hier](#).

- IHK-Standortumfrage: Wie bewerten Unternehmen den Wirtschaftsstandort Oberbayern nach der Corona-Pandemie? Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, verschickte die IHK für München und Oberbayern an 60.000 ausgewählte Mitgliedsunternehmen verschiedener Größen und Branchen auf dem Postweg Zugangsdaten zum Online-Fragebogen. 4.157 Unternehmen nahmen teil. Die Ergebnisse für Oberbayern sowie den Landkreis Starnberg finden Sie [hier](#).
- Flaute bei Gründungsgeschehen in Bayern: Nach dem Corona-Hoch lässt die Dynamik bei Unternehmensgründungen in Bayern deutlich nach. Nach Berechnungen des BIHK auf Basis von Angaben des Landesamts für Statistik sank die Zahl der Existenzgründungen im Freistaat 2022 um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr Informationen zum Gründungsgeschehen und zur Entwicklung der Selbstständigenquote finden Sie [hier](#).
- IHK-Umfrage unter Fortbildungsabsolventen: Die Umfrage des BIHK unter knapp 5.000 Ausbildungsbetrieben zeigt, dass sich Weiterbildung im Beruf lohnt. 58 % der Befragten verdienen nach einer Fortbildung mehr Geld und 54 % schaffen danach einen beruflichen Aufstieg. Weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#).
- IHK-Vollversammlung: An der Vollversammlung an der IHK Akademie Westerham am 27.06.2023 wurden vier Positionspapiere für die politische Gesamtinteressenvertretung verabschiedet. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).
- Ankündigung des IHK-Umweltdialogs: Wie erreichen Unternehmen die vielfältigen Umweltziele und bleiben trotzdem wettbewerbsfähig? Auf welche weiteren Regulierungen infolge des EU Green Deal muss sich die Wirtschaft einstellen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen und Impulsen lädt die IHK für München und Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Umwelt-Cluster Bayern und dem Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern zum IHK-Umweltdialog am 5. Juli 2023. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Ankündigung des IHK-Jahresempfangs: Der traditionelle Jahresempfang in entspannter sommerlicher Atmosphäre findet am 13. Juli 2023 um 17:30 statt und bietet die Möglichkeit, auf das 180-jährige Bestehen der IHK für München und Oberbayern anzustoßen. Nach einer Begrüßung durch IHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz wird Ministerpräsident Markus Söder als Gastredner auftreten.
- Ankündigung der Halbzeitevaluierung: Die Evaluierung im Ehrenamt zur Halbzeit der Wahlperiode soll ab Oktober 2023 durchgeführt werden. Befragt werden



München und
Oberbayern

sollen alle ehrenamtlich Engagierten in der IHK, insbesondere in den Regionalausschüssen. Die Befragung kann telefonisch, virtuell oder persönlich durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen erstmals zur Frühjahrssitzung des Präsidiums vorgestellt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Die nächsten Termine des IHK-Regionalausschusses Starnberg sind folgende:

- Jahresempfang des IHK-Regionalausschusses Starnberg 26. Juli 2023
- IHK-Regionalausschusssitzung Starnberg 20. November 2023

gez. Maximilian Keneder
(Protokollführer)

gez. Katja Lindo
(Vorsitzende)

06.07.2023